

# WESTFALEN-BLATT

Zeitung für Brackwede, Sennestadt, Senne, Quelle, Ummeln

DIENSTAG, 6. MÄRZ 2007

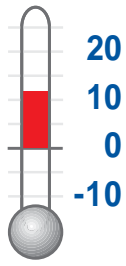
unabhängig • bürgerlich

PREIS 1,00 EURO

## WETTER IN BIELEFELD



Regen  
Bis 12 Grad  
Mild und recht  
unbeständig



SIEHE WETTERKARTE

## Rückkehr der Sünderin

Sie sorgte für den Doping-Skandal bei Olympia 2004 in Athen, am Wochenende startete die Griechin Ekaterini Thanou wieder bei einer internationalen Meisterschaft.



Sport

## 1660 Meter neue Straße

Eine gute Nachricht hat gestern Hans Martin (Foto), stellvertretender Leiter des Amtes für Verkehr, mit ins Brackwede Bezirksamt gebracht. Die Carl-Severing-Straße in Quelle wird von Mitte April an auf 1660 Metern umfassend saniert.



Lokalteil

## BIELEFELD

### Senne

Hilde Junker-Seeliger seit 60 Jahren AWO-Mitglied

### Sennestadt

Paul-Gerhardt-Haus wird 50 Jahre alt

### Heepen

Schüler sollen in den Pausen Sport treiben

## NORDRHEIN-WESTFALEN

Lebenslang für einen Mann aus Bochum: Er hatte seinen Stiefsohn zu Tode verbrüht.

## WIRTSCHAFT

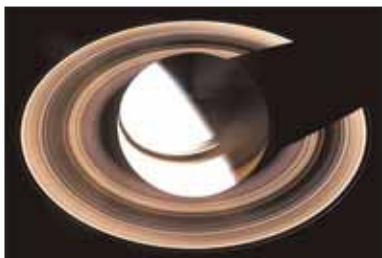


Nach der Expansion in der Touristik-Sparte will Karstadt-Quelle nun 470 Millionen Euro in seine Warenhäuser investieren.

## KULTUR

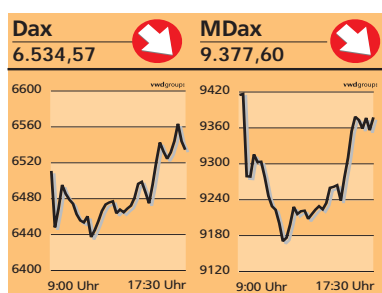
Auf ihn wartet ein arbeitsreiches Jahr: Gabriel García Márquez wird heute 80 Jahre alt.

## AUS ALLER WELT



Solche Bilder vom Saturn hat es noch nie gegeben. Die Raumsonde »Cassini-Huygens« schickte einzigartige Aufnahmen.

## BÖRSE



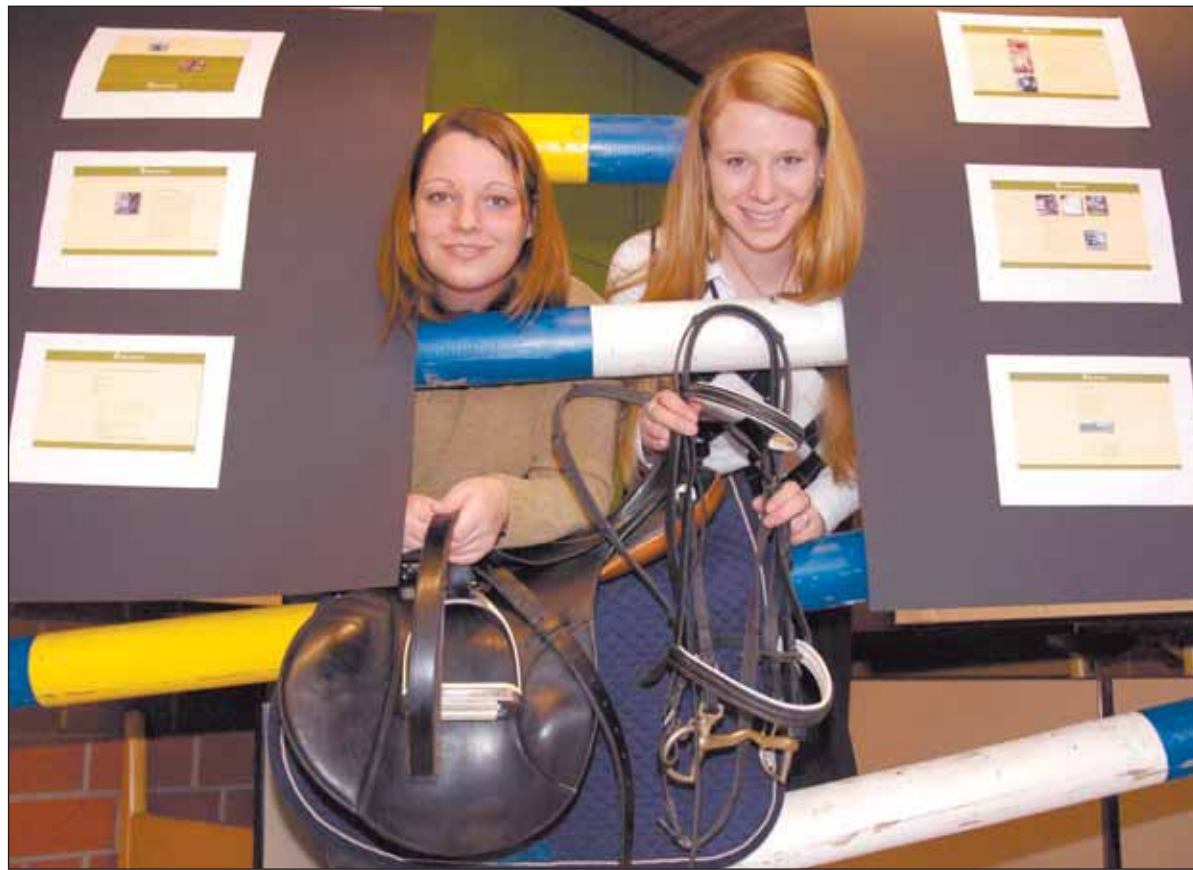
Nummer 55 / 10. Woche  
70294 / 61. Jahrgang  
www.westfalen-blatt.de



## Transportanalyse aus Brackwede

Teure Pferde eignen sich prima zur Veranschaulichung. Das überlegten sich Mara Mittendorf (23, links) und Sabrina Viemeister (24), Studenten am Brackweder Rudolf-Rempel-Berufskolleg, als es um ein Thema für ihre Projektarbeit ging. In Kooperation mit der Firma Johannsmann Pferdetransporte aus Steinhagen durchleuchteten sie den Einsatz des Ortungssystems GPS (Global Positioning System) bei der Überführung edler Tiere. »Es kann aber auch für jede andere Branche interessant sein«, erklärt Sabrina Viemeister. Die Ergebnisse ihrer Untersuchung zeigten sie jetzt beim Projekttag »Logistik« im Berufskolleg an der Rosenhöhe (Foto). Die beiden Bielefelderinnen absolvieren an der dortigen Wirtschaftsfachschule einen neuen Studiengang, der es ihnen ermöglicht, die Qualifikationen zu Speditionskauffeuten und Staatlich geprüften Betriebswirten parallel zu erlangen.

Lokalteil / Foto: Markus Poch



# Jeder Kilometer soll zählen

## Erste Finanzrichter bremsen die gekürzte Pendler-Pauschale aus

Hannover/Bielefeld (WB/dpa). Millionen von Berufspendlern können doch noch auf eine steuerliche Anerkennung ihrer Fahrtkosten hoffen. Niedersachsens Finanzgericht hat die Kürzung der Pendlerpauschale für verfassungswidrig erklärt.

Die von Bundestag und Bundesrat beschlossene Kürzung der Pendlerpauschale verstoße gegen den allgemeine Gleichheitssatz aus Artikel 3 des Grundgesetzes, teilte das Gericht gestern mit. Jetzt muss das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe über die Klage eines Ehepaars aus dem Raum Oldenburg entscheiden. Die Berufspendler hatten gegen ihr Finanzamt geklagt, weil sie für ihre gesamten Fahrten zur Arbeit einen Freibetrag auf ihren Lohnsteuerkarten

für das Jahr 2007 eintragen lassen wollten.

Die beiden Angestellten pendeln in entgegengesetzte Richtungen 41 beziehungsweise 54 Kilometer zur Arbeit. Das Finanzamt gewährte jedoch nur einen gekürzten Freibetrag und ließ sowohl bei der Ehefrau als auch beim Ehemann die ersten 20 Kilometer unberücksichtigt – so, wie es die Neuregelung vorschreibt. Die Kilometerpauschale von 30 Cent kann seit Jahresbeginn nur noch vom 21. Entfernungskilometer an von der Steuer abgesetzt werden. Durch diese Kürzung erhofft sich der Bund etwa fünf Milliarden Euro an Steuermehreinnahmen.

Nach Auffassung der Richter in Hannover entstehen bei den Fahrten zum Arbeitsplatz zwangsläufige Kosten, ohne die gar kein Einkommen zu erzielen sei. Schließlich finden nicht alle Menschen am Wohnort eine Stelle.

Gemäß Einkommenssteuergesetz darf aber nur das Einkommen besteuert werden, das nach Abzug der beruflichen Aufwendungen bleibt. Zudem sei es unzulässig, das verfassungsrechtlich geschützte Existenzminimum zu besteuern. 30 Millionen Erwerbstätige pendeln in Deutschland täglich zu ihrem Arbeitsplatz. Nach Angaben des ADAC in München legen 15

Millionen eine Strecke von weniger als zehn Kilometern zur Arbeit zurück. Neun Millionen sitzen jeden Tag pro Weg zwischen zehn und 25 Kilometer am Steuer, 3,5 Millionen zwischen 25 und 50 Kilometer und bei 1,5 Millionen Erwerbstätigen beträgt die Anfahrt zum Arbeitsplatz sogar mehr als 50 Kilometer.

Aktenzeichen: 8 K 549/06

## ■ WAS PENDLER TUN KÖNNEN

Der Vizepräsident der Steuerberaterkammer Westfalen-Lippe, Volker Kaiser, empfiehlt:  
– Wer bereits einen Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte hat, sollte die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts abwarten. Eine Neueintragung für das Jahr 2007 ist bis zum 30. November möglich.

– Wer erst Anfang 2008 Fahrtkosten aus 2007 geltend macht, kann gegen den Steuerbescheid Einspruch einlegen.  
– Voraussichtlich wird die Finanzverwaltung alle betreffenden Steuerbescheide für 2007 für vorläufig erklären, um eine Flut von Einsprüchen zu verhindern.

## Lottospieler aus NRW holt Jackpot

Münster (dpa). Ein Lottospieler aus dem Bergischen Land hat den Jackpot geknackt und 13,7 Millionen Euro gewonnen. Der noch unbekannt Glückspilz aus NRW hatte am Samstag als einziger sechs Richtige mit Superzahl. Für den Einsatz von 11,75 Euro erhält er den bislang höchsten Lottogewinn des Jahres. Unklar war, ob der Gewinn an einen Spieler oder an eine Tippgemeinschaft geht.

## 2:1 – KSC von Köln nicht zu stoppen

Karlsruhe (WB). Der Karlsruher SC ist auf dem Weg in die erste Fußball-Bundesliga kaum noch aufzuhalten. Im Montagsspiel besiegte der Spitzenreiter den kriselnden 1. FC Köln 2:1. Damit bauten die Badener den Vorsprung auf den vierten Platz auf elf Punkte aus. Die Köln liegen dagegen nur sechs Punkte vor der Abstiegszone auf dem zehnten Platz.

Sport

## 53 Prozent zum Studium berechtigt

Düsseldorf (dpa). Die Quote der Schulabgänger mit Studienberechtigung hat in Nordrhein-Westfalen 2006 einen historischen Höchststand erreicht. Der Anteil der Schulabgänger mit Abitur, Fachabitur oder Fachhochschulreife an der gleichaltrigen Bevölkerung lag bei 53,4 Prozent, wie das Landesamt für Statistik mitteilte. Damit hat sich die Quote seit 1980 mehr als verdoppelt.

## Na, wer sagt's denn!

»Es wird in dieser Gesellschaft unendlich viel über Sexualität geredet, nicht aber über Aufklärung.« Hannovers Landesbischofin Margote Käbmann beim Jubiläum des Hilfsnetzwerkes für Schwangere in Not

## Zu viel Fisch im Netz

### UN warnen vor Gefährdung der Bestände

Rom (dpa). Die Vereinten Nationen warnen eindringlich vor der Überfischung der Meere und beklagen mangelnden politischen Willen, gegen die Bedrohung der dezimierten Bestände vorzugehen. Das geht aus dem neuen Fischereibericht hervor, den die Welternährungsorganisation (FAO) gestern vorstellte.

Insgesamt sei ein Viertel der Meeresfisch-Bestände gefährdet. 52 Prozent der Bestände würden derart intensiv ausgebeutet, dass keine Steigerung mehr möglich sei, heißt es in dem Report. Besondere Sorge bereitet der



Begehrte aber gefährdete: die Fischbestände.

FAO die Gefährdung von Fischen, die lange Wanderungen jenseits der Küstengewässer und staatlicher Einflussbereiche zurücklegen. Dazu zählen auch mehrere Haifischarten. Mehr als die Hälfte der wandernden Haie sowie zwei Drittel der übrigen wandernden Hochsee-Fische seien ent-

weder übernutzt oder stark zurückgegangen. Dazu zählten der Seehecht, der Kabeljau, der Heilbutt, der Blauflossentunfisch und der Riesenhai.

Die Umweltstiftung WWF forderte, die Plünderung der Ozeane zu stoppen.

## Besuchen Sie das WESTFALEN-BLATT!

Bielefeld (WB). Wie kommen die Neuigkeiten aus Ostwestfalen und aller Welt in die Zeitung? Und wie funktioniert die Rotationsmaschine, auf der täglich die 28 WESTFALEN-BLATT-Lokal-Ausgaben gedruckt werden? Antworten auf diese Fragen und weitere Informationen rund um die Tageszeitung



Hier entsteht das WESTFALEN-BLATT.

gibt es an Ort und Stelle – bei einer Betriebsbesichtigung des WESTFALEN-BLATT-Verlagsgebäudes in Bielefeld. Willkommen sind Gruppen und Vereine sowie Schulklassen (8. Klasse und darüber). Auch Einzelpersonen sind herzlich zu den Führungen eingeladen.

Alle Betriebsbesichtigungen sind kostenlos und dauern etwa zweieinhalb Stunden lang. Notwendig ist lediglich eine rechtzeitige Terminabsprache. Dienstags bis donnerstags beginnen die Führungen um 14 Uhr, montags bis donnerstags gibt es einen zweiten Termin um 20 Uhr.

Über Anmeldungen freut sich WESTFALEN-BLATT-Mitarbeiter Benjamin Drewske unter Tel. 0521/585-275 sowie per E-Mail: b.drewske@westfalen-blatt.de.